

→ Die Verpackungshersteller haben sich einiges einfallen lassen, um das notwendige Übel „Verpackung“ mit gewinnbringendem Mehrwert zu versehen. Werbeaufschriften, Informationen zum Produkt wie Inhaltsstoffe und deren Herkunft, Rezeptideen, Gewinnspiele und vieles mehr sind schon lange Standard. Jetzt gehen die Entwicklungen verstärkt in Richtung Umweltschutz und nachhaltige Rohstoffe. Nicht zuletzt aufgrund des bevorstehenden Verbots von Plastiksackerln laufen in den Forschungsabteilungen alle Motoren auf Hochtouren. ©

Bagman

Starke Krapfenkartons

Eine praktische to go-Verpackungslösung für die laufende Faschingszeit kommt von Bagman. Die 1-teiligen Krapfen- und Snackkartons sind eine schicke und ansprechende Verpackung für den Verkauf von Krapfen, Donuts und anderem gefüllten Siedegebäck.

Der Krapfen-/Snackkarton ist in drei verschiedenen Größen als rechteckige Schachtel oder Stange erhältlich, einseitig mit einem Schutzlack beschichtet und ab einer Mindestbestellmenge von 1.500 Stück bestellbar. Damit die verpackten Waren



Foto: Bagman.

frisch bleiben, werden die Kartons aus lebensmittelunbedenklichem, hochwertigem Chromokarton gefertigt. Bedruckt mit einem aussagekräftigen Logo und dem gewünschten Schriftzug ziehen die Kar-

tonboxen viel Aufmerksamkeit auf sich. Um den Wiedererkennungswert zu gewährleisten und für einen professionellen Geschäftsauftritt zu sorgen, ist es empfehlenswert den Look der Krapfen-/ Snackkartons an die anderen Verpackungen im Unternehmen anzupassen. ©

Papstar

Umweltfreundliche Alternative

Verpackungsprofi Papstar hat sein Sortiment an Einmalgeschirr und Service-Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen stark erweitert. Mit neuen Artikeln, die unter anderem aus dem Bio-Kunststoff C-PLA bestehen, bietet das Unternehmen umweltfreundliche Alternativen zu herkömmlichen Einmalprodukten aus Plastik.



Foto: Papstar.

tiven zu herkömmlichen Einmalprodukten aus Plastik.

So stellt Papstar unter dem Markennamen pure beispielsweise neue Suppenschalen, Dessert- und Eisbecher, Kaffee- und Espresso-tassen aus dem C-PLA vor. Rein optisch wirken Bio-Kunststoffe wie normales „Plastik“ auf Erdölbasis. Die pure-Produkte aus C-PLA werden jedoch aus natürlicher Milchsäure hergestellt, diese wird zum Beispiel aus Mais- und Zuckerrohrstärke gewonnen. Das Geschirr ist bis zu 80 °C temperaturbeständig, vollständig biologisch abbaubar und zerfällt wieder in natürliche Ausgangsstoffe. ©